

## **Pilgram Preis 2010 – Architektur & Naturstein – Preisverleihung in Wien**

Die Vereinigung Österreichischer Natursteinwerke (VÖN), Linz, hat am 20. Mai 2010 in Zusammenarbeit mit der Bundeskammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten (bAIK), Wien, im Kuppelsaal der TU Wien den Pilgram Preis 2010 – Naturstein und Architektur verliehen.

Prämiert wurde die vorbildliche Gestaltung und technisch zeitgemäße Konstruktion von Projekten unter maßgeblicher Verwendung von Naturstein aus österreichischer Fertigung, ausgeführt von Naturstein-Fachbetrieben.

Die Jury hat nach eingehender Diskussion beschlossen, die ursprünglich vorgesehene Preissumme (10.000 €) zu erhöhen und zwei mit jeweils 6.000 € dotierte Preise zu vergeben.

Die Preisträger des Pilgram Preises 2010 sind:

Architekten nonconform architektur vor ort gemeinsam mit Arch. Friedrich H. Mascher, Wien, für die Ortskerngestaltung in Maria Saal, Kärnten

Arbeitsgemeinschaft Arch. DI Ernst Beneder und Arch. DI Anja Fischer, beide Wien, für die Pfarrkirche in Gallspach, Oberösterreich.

Ortskerngestaltung in Maria Saal:

Die Ortskerngestaltung in Maria Saal macht den Anspruch der Architekten deutlich, den geschichtlich hoch bedeutsamen Ort zu neuer Wirkung kommen zu lassen, den Umraum mit Kirche durch die Pflasterung zusammenzufassen und bis zu den umliegenden Häusern heranzuführen. Dies sei hervorragend gelungen, so die Jury in ihrer Begründung. Und weiter: »Die streifenförmigen, mit Brechsand verfüllten hell-dunklen Granitsteine passen sich der mehrfach gewölbten Topografie und den Höhenschichten überzeugend an. Die natürliche Oberflächenversickerung ist ökologisch vorbildlich gelöst. Die gesamte Platzraumgestaltung erfolgt stufenlos und barrierefrei. Bemerkenswert ist das Miteinbeziehen von Ortsansässigen während der Planung, sodass auch der soziale Hintergrund gewährleistet ist.«

Pfarrkirche in Gallspach:

Durch den erforderlichen Teilabbruch der alten Pfarrgebäude in Gallspach, so die Jury, konnten die Architekten mit dem Neubau der Pfarrkirche unter Berücksichtigung des mittelalterlichen Kirchturms und der Apsis ein überzeugendes Beispiel für zeitgemäßes Bauen im Bestand umsetzen. Und weiter: »Ein ringförmiger Baukörper umschließt über elliptischem Grundriss den gesamten Kirchhügel mit Kirchenraum, Werktagkapelle, einem Innenhof mit Kreuzweg und Aufbahrungshalle. Der Hanglage folgend durchdringt der

Hauptbaukörper in Holzkonstruktion auf massivem Sockel die alte Apsis und den Kirchturm. Für die verschiedenen Innen- und Außenräume wurde reichlich Naturstein mit entsprechender Oberflächenbehandlung verwendet. Präzise Natursteinelemente komplettieren Kreuzgang und Altarbereich. Die schwierige Aufgabe einer Neuinterpretation der alten Dorfmitte mit sakralem Hintergrund gelingt mit sorgfältiger Planung und Bauausführung unter einfühlsamer Berücksichtigung des historischen Bestandes.«

Zusätzlich zu den Preisträgern zeichnete die Jury fünf weitere Wettbewerbsbeiträge als »Besondere Anerkennung« aus:

IBK – Fußgängerzone Innsbruck, Maria-Theresien-Straße

Planung: AllesWirdGut Architektur, Wien

Casa del Cipresso in Umbrien

Planung: Arch DI Gisela Podreka, Wien

Pfarrzentrum der Stadtpfarre Wels

Planung: Frohring Ablinger Architekten, Wels

Wellnessbereich im Hotel Alpenhof in Flachau

Planung: LP architektur ZT Arch. Tom Lechner, Altenmarkt

Neugestaltung der Fußgängerzone Wien City (Kärntnerstraße)

Planung: Architekt DI Clemens Kirsch, Wien.

Mit den 21 eingereichten Arbeiten werde eindrucksvoll nachgewiesen, dass mit Naturstein der zeitgemäße Anspruch im Baugeschehen, der sowohl auf Ästhetik und Lebensqualität als auch auf Dauerhaftigkeit und Wirtschaftlichkeit des Materials abziele, in geeigneter Weise erfüllt werde, so die Vorsitzende der Jury, Prof. Arch. DI Maria Auböck in einer abschließenden Wertung.

Kontakt:

Dr. Evelyn Stampfer

01/ 505 58 07/39

[evelyn.stampfer@arching.at](mailto:evelyn.stampfer@arching.at)

Weitere Informationen und Bildmaterial unter:

<http://www.pronaturstein.at/pilgrampreis/pilgrampreis.htm>